



**PRESSEMITTEILUNG**

Nr.246/GP

28.07.2023

**Holetschek und die Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) raten zur Überprüfung des Impfstatus gegen Hepatitis A und B - Bayerns Gesundheitsminister zum Welt-Hepatitis-Tag: Impfangebot zur Prävention nutzen!**

**Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek** hat anlässlich des Welt-Hepatitis-Tages am 28. Juli gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) zur Überprüfung des Impfstatus gegen Hepatitis A und B aufgerufen. Der Minister betonte am Freitag: „Infektionen mit Hepatitis-Viren gehören zu den häufigsten Infektionskrankheiten weltweit. In Deutschland zählen sie zu einer der häufigsten Ursachen von Leberentzündungen. Bei Infektionen mit den Hepatitis-Viren B, C und D kann es zu chronischen Verläufen kommen. Verlaufen diese Infektionen unentdeckt und unbehandelt, kann sich daraus eine Leberzirrhose und sogar Leberkrebs entwickeln.“

Mit dem Welt-Hepatitis-Tag wird jedes Jahr auf die Risiken, die Verbreitung, und die Schutz- und Behandlungsmöglichkeiten von Hepatitis-Infektionen aufmerksam gemacht. Unter dem diesjährigen Motto „Ich warte nicht. Ich handele!“ wird dazu aufgefordert, selbst aktiv zu werden, um sich und andere vor Hepatitis-Infektionen oder ihren Folgen zu schützen. Aktiv werden heißt unter anderem, bei bestehender Impfempfehlung gemäß Ständiger Impfkommision (STIKO) das Impfangebot gegen Hepatitis A und B zu nutzen.

Der Minister ist sich mit den Impfexpertinnen und -experten aus der LAGI einig: „Impfungen gehören zu den wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin zur Verfügung stehen. Impfungen gegen Hepatitis A und B sind sicher und bieten einen wirksamen Schutz vor Hepatitis A und B.“

Gut zu wissen ist zudem: Die Hepatitis-B-Impfung schützt gleichzeitig auch vor einer Infektion mit dem Hepatitis-D-Virus, da dieses für seine Vermehrung zwingend das Hepatitis-B-Virus benötigt.

Die Hepatitis-B-Impfung wird von der STIKO generell für alle Kinder empfohlen. Im Erwachsenenalter wird die Hepatitis-B-Impfung besonders gefährdeten Personengruppen empfohlen. Dazu zählen Personen mit bestimmten Vorerkrankungen und mit erhöhtem Expositionsrisiko wie beispielsweise Dialysepatientinnen und -patienten, Menschen mit Sexualverhalten mit hohem Infektionsrisiko, Personal von medizinischen Einrichtungen und Personen mit



einer Reiseindikation.

**Prof. Dr. med. Caroline Herr**, Amtsleiterin Gesundheit am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), ergänzte: „Zwar kann chronische Hepatitis B heutzutage mit Medikamenten wirksam therapiert, aber eben nicht ganz ausgeheilt werden. Dies verdeutlicht umso mehr, wie wichtig eine Hepatitis B-Impfung ist“.

Die Impfung gegen Hepatitis A wird von der STIKO nicht generell, sondern nur für gefährdete Menschen empfohlen, z.B. bei Reisen in Regionen mit hohem Hepatitis-A-Risiko, bei bestimmten Vorerkrankungen oder besonderen (beruflichen) Gefährdungen.

Holetschek betonte: „Prüfen Sie daher Ihren Impfstatus – gerade im Hinblick auf eine bevorstehende Urlaubsreise! Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt beraten, ob eine Hepatitis-Impfung bei Ihnen sinnvoll ist. Denn klar ist: Wer geimpft ist, schützt sowohl sich selbst als auch andere.“

### **Über die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)**

Die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) wurde im November 2006 gegründet. Sie vereint Vertreter von Ärzteverbänden, Apothekern, Körperschaften, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, gesetzlichen wie privaten Krankenkassen und Wissenschaft einschließlich aller bayerischen Mitglieder der Ständigen Impfkommission (STIKO). Die LAGI hat zum Ziel, den Impfschutz der bayerischen Bevölkerung auf der Basis der Freiwilligkeit und informierten, mündigen Entscheidung sowie entsprechend dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu verbessern. Der Sitz der Geschäftsstelle ist am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL).